



Grußwort des Staatsministers

als Vertreter des Ministerpräsidenten
anlässlich des

10. Internationalen Chorwettbewerbs 2014
des Landkreises Miltenberg

in Elsenfeld

am 20. Juli 2014

Übersicht

I. Einleitung

II. Musik als Weltsprache

III. Musik und Wettkampf

IV. Verleihung des Ehrenpreises: Bayer. Löwen

IV. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Es ist mir eine **große Ehre**, den bayerischen Ministerpräsidenten beim diesjährigen 10. Internationalen Chorwettbewerb hier in Elsenfeld vertreten zu dürfen.

Ich darf Ihnen die **besten Grüße** der Bayerischen Staatsregierung bestellen - hierbei natürlich insbesondere von unserem Ministerpräsidenten **Horst Seehofer**, der auch in diesem Jahr mit großer Freude die **Schirmherrschaft** für diesen Wettbewerb übernommen hat. Leider kann er heute nicht persönlich dabei sein.

Musik als
Weltsprache

"Musik ist die schönste und zugleich die einzige Sprache, die überall auf dieser Welt verstanden wird."

Mit diesem Zitat beschrieb **Johann Wolfgang von Goethe** das Wesen der Musik.

Und ich finde, er hätte es nicht treffender ausdrücken können!

Egal, aus welchem Land man kommt und mit welcher Muttersprache man aufgewachsen ist:

Die Sprache der Musik ist **universell** und kann jeder verstehen!

Sprachliche, gedankliche und kulturelle Grenzen werden **im Klang der Musik** bedeutungslos und lösen sich auf - sowohl für die Musiker als auch für die Zuhörer.

Barrieren werden mühelos weggewischt und überwunden.

Musik spricht zudem **unmittelbar** unsere Herzen an. Intensiver, als es jedes gesprochene oder geschriebene Wort könnte.

Die Musik bringt dabei **alle menschlichen Empfindungen** zum Ausdruck:

Freude und Schmerz, Liebe und Zorn, Angst und Hoffnung, Glück und Trauer.

Und dies **unabhängig** von Herkunft, Nationalität und Kulturkreis!

Und das wurde in den letzten vier Tagen und insbesondere heute Abend **eindrücklich** unter Beweis gestellt!

Auch dieses Jahr haben sich wieder hochkarätige Chöre aus aller Welt beteiligt: Sie stammen aus Ecuador, Indonesien, Panama, Polen, Russland und Slowenien.

Gewissermaßen:

"Die Welt zu Gast bei Freunden"!

Doch so groß die **Unterschiede** in Bezug auf Herkunft, Kultur und Sprache auf den ersten Blick **zu sein scheinen**, Ihnen - und uns allen - ist **eines** gemein:

Die **Liebe** zur Musik!

Musik und
Wettkampf

Doch die Veranstaltung heißt: "Internationaler **Chorwettbewerb**".

Ich frage mich: Sind Musik und Wettkampf nicht zwei gänzlich unvereinbare Dinge? Wie kann jemand behaupten, diese oder jene Musik sei besser oder schlechter?

Die Musik entsteht um ihrer selbst willen. Und **nicht**, um in einen Wettkampf zu treten.

Anrede!

Der Grund, warum wir Musikern **dennoch** Preise verleihen, ist:

Weil wir sie bewundern und weil wir ihnen dankbar sind.

Einen Preis erhält daher **nicht der**, der sich gegen die anderen oder gar auf Kosten anderer durchgesetzt hat. Sondern der, den wir für seine Musik lieben. Dem wir für seine Fähigkeit, Musik zu machen, dankbar sind.

Auch wenn es daher in einem Wettkampf **grundsätzlich** nur einen "**Ersten Sieger**" geben kann, so lassen Sie mich doch ausdrücklich festhalten:

Sie - ja **wir** alle - haben in den letzten vier Tagen gewonnen!

Verleihung des
Bayerischen Löwen

Ich freue mich sehr, nun gleich den **Bayerischen Löwen** für die **beste Interpretation des Pflichtstücks** an den Gewinner überreichen zu dürfen.

Schluss

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre **Aufmerksamkeit** und
wünsche Ihnen noch einen schönen Abend!

Lassen wir ihn mit **Gesang und Wein**
ausklingen!